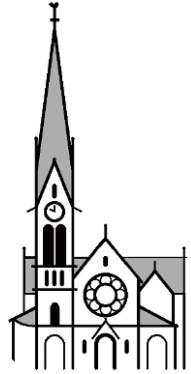


Blick

September
2010

in die Protestantische
Kirchengemeinde Eisenberg / Pfalz



GOTTESDIENSTE

September 2010

Datum	Eisenberg	Steinborn
04.09.2010 Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch
05.09.2010 14. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Burmeister Orgel: Kirsch	
12.09.2010 15. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Jubelkonfirmation mit Abendmahl Burmeister Orgel: Kirsch mit Posaunenchor	11:00 Uhr Trotzkowski Orgel: Werner
18.09.2010 Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch
19.09.2010 16. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch	
26.09.2010 17. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gemeindefest Burmeister / Hauth Orgel: Kirsch mit Posaunenchor	

Gottesdienste im Seniorenheim

Um 10:00 Uhr am 03.09. und 17.09. Hauth - Orgel: Eichling

Kindergottesdienst für alle Kinder von 5 - 12 Jahren

In Steinborn: am Sonntag, 05. September, von 11:00 bis 12:00 Uhr
im Haus der Kirche

In Eisenberg: am Samstag, 11. September,
von 14:00 bis 16:00 Uhr Kunterbunter Kindermittag
im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Monatsspruch September

Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinen Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Prediger 3, 13

Es hat geschmeckt! Die Tasse ist leer, der Teller auch, man sieht es auf dem Bild und kann erahnen, dass es gute Sachen waren, auf dem Teller und in der Tasse. Aber zu Völlerei will der Vers aus dem Buch des Predigers nun weiß Gott nicht ver- und schon gar nicht anleiten. Im Gegenteil, sehr bewusst spricht er von etwas, was den einen in unserem Land heute nur allzu selbstverständlich ist, wogegen andere mit Mühe und Kraft - und allzu oft erfolglos - kämpfen. Es ist das tägliche Essen und Trinken, um das es hier geht, es ist schlichtweg, der Alltag überhaupt. Viele Menschen erwarten von ihrem Leben, erwarten in ihrem Leben irgendwie das ganz Besondere, meinen das Leben müsste immer Party sein, wer seinen Alltag zu schätzen weiß, ihn am Ende auch noch liebt und sich darin wohlfühlt, der wird mitunter schon fast als Trottel hingestellt. Alltag und tägliche Mühen, das sind vielen nur Lasten, derer man sich dummer Weise nicht entledigen kann, weil schlichtweg das Geld nicht reicht für ein selbstgemachtes Schlaraffenland. Wobei dabei dann ganz selbstverständlich ausgeblendet wird, dass so was ohnehin immer nur auf Kosten anderer zu haben ist. Bin ich ganz oben, habe ich zwangsläufig alle anderen hinter mir gelassen. Brauche ich nichts zu tun, müssen natürlich andere für mich arbeiten. - Aber ich will

doch was haben vom Leben, das Leben muss mir doch was bieten, es kann doch nicht das ganze Leben Alltag sein - was wäre denn das für ein Leben? Und die großen Träume und Erwartungen werden geschürt in den Medien und in der Werbung. Die Vorstellung vom Leben wird so geprägt, ob uns das bewusst ist oder nicht. Und dann so ein Bibelwort? Sieht man da nicht einfach nur, dass die Bibel eben ein völlig veraltetes Buch ist, das gar nicht mehr in unsere Zeit passt, geschweige denn in irgendeiner Weise den Anspruch erheben kann uns was zu sagen zu haben? Ganz im Gegenteil! Der Monatsspruch aus dem Buch Prediger will uns klar und deutlich machen, was ein erfülltes Leben ist. Es ist nicht das Leben als Party, es ist nicht der reine Luxus, es ist nicht Fressen und Saufen, nicht unerreichte Langeweile, nicht Leichtigkeit in allen Dingen, kein Schweben in einer Traumwelt.

Sondern: Ein Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinen Mühen, das ist eine Gabe Gottes.

Gott schenkt uns unser Leben in seiner ganzen Fülle - das ist mit Lachen und Weinen, mit Mühe und Arbeit, mit Sorge und Mut, mit Ruhe und Kraft genauso wie mit Schwachheit, mit Liebe und Einsamkeit, mit Sonne und Regen. Oder wie es der Prediger vor unserem Monatsspruch schreibt: Alles hat seine Zeit.

Den Alltag aber in dieser seiner Fülle als Gabe, Gabe Gottes zu erkennen - und ihn dankbar zu leben, weil nichts davon selbstverständlich ist - schon gar nicht das, was wir so gerne als Glück bezeichnen - das ist erfülltes Leben. Nicht das Besonde-

re, nicht das ganz Außergewöhnliche, nicht alle hinter mir zu lassen, nicht besser zu sein als alle anderen, nein, die Zufriedenheit mit meinem Leben und die Dankbarkeit dafür, guten Mut zu haben im Leben und am Leben mit seiner Fülle, das ist eine Gabe Gottes.

Und das gesagt zu bekommen, das tut heute hier bei uns Not.

Eine gute Zeit und Gottes Segen wünscht Ihnen, Ihre

Pfarrerin Luise Burmeister

Titelbild: Burmeister



„Ich begleite dich“

Unter dieser Überschrift steht eine Ausstellung des Fördervereins Hospiz für den Donnersbergkreis am Sonntag, dem 5. September, von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr im DSK-Seniorenzentrum in der Fußgängerzone. Der Ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst bietet die Begleitung und Beratung schwerkranker und sterbender Menschen, ihrer Angehörigen und Freunde an. Während der Ausstellung sind ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter/innen des Hospizdienstes mit einem Informations- und Büchertisch vertreten und geben Auskunft über ihre Arbeit.

Kirchenfahrtdienstplan

05.09.	Herr Troitzkowski	45033
12.09.	Herr Pabst	989744
19.09.	Herr Troitzkowski	45033
26.09.	Herr Matheis	0151-26665390



39. Second-Hand-Basar vom Baby bis zum Teenager

Der Second-Hand-Basar der Prot. Kirchengemeinde Eisenberg/Steinborn findet wieder Mitte September, am Samstag, dem 11.09.10 von 14:00-17:00 Uhr und am Montag, dem 13.09.10, von 9:00-12:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Eisenberg statt.

Der Basar im Evang. Gemeindehaus ist sehr groß (über 5.000 Artikel) und trotzdem überschaubar sortiert.

Die Abgabe von Bekleidung, Spielzeug und Großteilen ist am Mittwoch, dem 08.09.10, von 17:00-19:00 Uhr und am Donnerstag, dem 09.09.10, von 10:00-11:00 Uhr und von 16:00-19:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus in Eisenberg.

Die Rückgabe der nichtverkauften Waren und die Auszahlung des erwirtschafteten Geldes ist am Montag, dem 13.09.10, von 17:30-19:00 Uhr. Jeder Teilnehmer kann max. 50 Artikel abgeben. Diese sollten mit Händgetiketten ausgezeichnet sein.

Wir bieten auf unserem Basar saubere und sehr gut erhaltene Kinder- und Jugendkleidung, intaktes Spielzeug, vollständige Spiele, Bücher, CD, Kinderwagen, Betten, Autositze, Fahrräder u.v.m. an.

Verbrauchte und ausgewaschene, ungewaschene und fleckige Kleidung, kaputtes Spielzeug, unvollständiges Spielzeug, Teile, die nicht mehr funktionieren, Schuhe, Socken, Inliner, Schulranzen, Plüschtiere werden nicht gekauft und wir sortieren diese Dinge auch so gut es geht vorher aus.

Ein Basar - dreimal eine gute Hilfe:

Bei uns können Familien sehr preiswert für Ihre Kinder einkaufen und gleichzeitig gut erhaltene Kinderausstattung und Kinderkleider auf einem gut organisierten und großen Basar zum Verkauf anbieten. Außerdem unterstützen wir mit dem Erlös soziale und gemeinnützige Projekte.



Jubelkonfirmation

Den Festgottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls am Sonntag, dem 12.09., um 10:00 Uhr in der Prot. Kirche in Eisenberg hält Pfarrerin Burmeister. Geehrt werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1950 (Diamantene Konfirmation), 1940 (Eiserne Konfirmation) und 1930 (Eichenkonfirmation). Die Jubilare treffen sich um 09:30 Uhr zum Gruppenfoto vor der Kirche. Sie sind am Nachmittag bei Kaffee und Kuchen Gäste der Kirchengemeinde um 15:00 Uhr im Ev. Gemeindehaus.



Presbyterium

Das Presbyterium trifft sich zur nächsten Sitzung am Donnerstag, dem 16. September, um 19:30 Uhr im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses.



Benefizkonzert

Am Sonntag, dem 19. September, findet um 17:00 Uhr in der Prot. Kirche in Eisenberg ein Benefizkonzert zu Gunsten der „Eisenberger Brücke“ statt.



Gemeindetag

Am Sonntag, dem 26.09., feiern wir auch in diesem Jahr den Gemeindetag vor dem Erntedankfest.

Wir beginnen den Tag mit einem Festgottesdienst um 10:00 Uhr in der Prot. Kirche in Eisenberg. Der Gottesdienst in Steinborn um 11:00 Uhr entfällt.

Anschließend ist die Gemeinde eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen im Großen Saal im Ev. Gemeindehaus. Dort begrüßt uns der Posaunenchor unserer Kirchengemeinde.

Im Anschluss an das bunte Programm am Nachmittag gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.

Ob groß ob klein, ob jung ob alt, alle sind herzlich eingeladen.

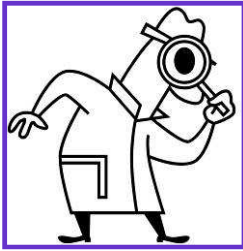


Autofreies Eistal

Alle Fußgänger und Radfahrer sind herzlich eingeladen, unsere Kirche zu entdecken. Sie wird am Sonntag, dem 03.

Oktober, von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet sein. - Auf dem Gelände des Autohauses Held hat die Evangelische Jugend wieder eine besondere Attraktion geplant und wird die Gäste mit Maultaschen, Currywurst und selbstgebackenem Kuchen bewirten. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich's schmecken.

Die Abendmahlsgottesdienste zum **Erntedankfest feiern wir am 10. Oktober**, in Eisenberg um 10:00 Uhr und in Steinborn um 11:00 Uhr.



Dekanatskindertag „Skandal - löst den Fall“ Bibeldetektive gesucht! Samstag, 18. September 2010

Kinder von 8-12 Jahren sind eingeladen am 18. September im Evangelischen Gemeindehaus in Eisenberg einen Mordfall (aus der Bibel) aufzuklären. Indizien suchen, Lösung finden - geschafft! Nach dem Detektivspiel gibt es ein gemeinsames Mittagessen und eine Andacht, in der noch mehr über den Fall zu hören ist. Anschließend stehen verschiedene Detektiv-, Bastel-, Musik- und Spiel-Workshops auf dem Programm. Der Dekanatskindertag ist von 10:00-16:30 Uhr. Teilnahmebeitrag: 3.- €. Anmelden kann man sich bis 04.09.2010 bei der Ev. Jugendzentrale Grünstadt, Telefon (06359) 949058. Anmeldungen zum Downloaden auch unter www.jugendzentrale-gruenstadt.de.

Weitere Infos bei Jugendreferentin Petra Ludwig unter Tel. (06359) 949058, www.jugendzentrale-gruenstadt.de, Mail: juz.gruenstadt@evkirchepfalz.de

Monat des Kirchenbezirkes

Wir laden Sie ganz herzlich zu folgenden Veranstaltungen ein:

Sonntag, 05.09.2010, 10:15 Uhr: Festgottesdienst zur Kinderheimer Kerwe in der Martinskirche in Kinderheim.

Musikalische Mitgestaltung durch den Dekanatsposaunenchor.
Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Zusammensein in Form eines kleinen Frühschoppens vor der Kirche statt.

Sonntag, 12.09.2010, 13:00 - 17:00 Uhr: Kultur in Bewegung - „Reisen, Handel und Verkehr“ lautet das Motto zum „Tag des offenen Denkmals“, an dem die Prot. Kirche in Wattenheim (Kirchgasse 4) ihre Türen geöffnet hat.

Um 15:00 Uhr findet eine Führung statt (Frau Birgit Nennstiel).

Um 16:00 Uhr laden wir ein zu einem Konzert:

Es musizieren Schüler und Dozenten der Pfälzischen Musikschule e.V.

Weitere Informationen: www.tag-des-offenen-denkmals.de

Samstag, 18.09.2010, 10:00 - 16:30 Uhr: Dekanatskindertag

Sonntag, 19.09.2010, 10:30 Uhr: „Kerch uff pälzisch“
Gottesdienst am Kerwesonntag in der Kath. St. Stephanus Kirche,
Sausenheim, Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle

Sonntag, 26.09.2010, 10:00 Uhr: „Kerch uff pälzisch“
Gottesdienst mit Abendmahl am Kerwesonntag, Prot. Kreuzkirche
in Neuleiningen, Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle

Freitag, 01.10.2010, 18:30 Uhr: Taize-Andacht in Ramsen

(weitere Informationen bei Petra Ludwig, Tel. 06359 - 949058).

Herzliche Einladung zum Vortreffen an alle, die Interesse haben, den Gottesdienst vorzubereiten: Mittwoch, 15.09.2010, 19:30 Uhr, Martinssaal in Grünstadt, Kirchheimer Str. 2 (Vorbereitung für die Taize-Andacht am 01.10.2010, 18:30 Uhr, in Ramsen).

Weitere Informationen bei Petra Ludwig, Tel. (Büro) 06359-949058.

Sonntag, 03.10.2010, 9:00 - 18:00 Uhr: Autofreies Eistal

Vom Eiswoog nach Obrigheim (25 km) auf der Landesstraße L 395. Informationen und Anmeldungen im Prot. Dekanat Grünstadt, ab 15.09.2010, montags, dienstags, donnerstags und freitags in der Zeit von 9:00 bis 13:00 Uhr unter der Tel. Nr. 06359-2253.

Weitere Informationen auch unter der Tel. Nr. 06359-8001-820 oder 812 sowie unter www.leiningerland.com

mein Kreuz hat keine Haken

Unter diesem Motto nahm und nimmt unsere Kirchengemeinde teil an der Initiative „Eisenberg ist bunt“. Mein Kreuz hat keine Haken, beschreibt das Kreuz der Christen. Ein simples, ein schlichtes Kreuz, das durch Christus zum Zeichen der Erlösung wurde.

Ganz anders das Hakenkreuz. In der Form übernommen aus der asiatischen und europäischen Frühgeschichte, wurde es unter Hitler zum Sinnbild für seine Ideologie, die die Welt im letzten Jahrhundert in Krieg, Unterdrückung und

Mord stürzte und damit unendliches Leid über Menschen brachte. Schiere Selbstherrlichkeit, ja Selbstvergötterung bestimmte Tun und Denken, ließ Menschen Andere nicht als gleich gelten, sondern die einen als wertvoll, die anderen als minderwertig. Hitler nutze damals hohe Arbeitslosigkeit und Armut in der Bevölkerung genau so für sein Emporkommen aus, wie die Unbeholfenheit



Foto: Dr. Groskurt

und Uneinigkeit der damaligen Parteien, die das Land faktisch unregierbar machten.

Und heute? Heute gibt es Menschen, die ähnliche Situationen immer und immer wieder ausnutzen wollen, um entsprechende rechte Ideologien und Gedanken in den Köpfen der Menschen zu verwurzeln und politisch Einfluss zu gewinnen. Das geschieht z. T. recht unerschwerlich, z. T. sehr

offen, will zuerst ein Sprachrohr bieten für Unzufriedenheit, um dann schon Sündenböcke zu benennen und Intoleranz und Ignoranz gegenüber Andersdenkenden zu predigen - und durchzusetzen.

Und das in Eisenberg ... wie das?

Unser Heimatstädtchen Eisenberg sah sich zu Beginn der Sommerferien erschüttert. Erschüttert von einer rechtmäßig und verfahrensmäßig korrekt beantragten und genehmigten Informationsaktion der NPD auf dem breiten Gehweg neben dem Wochenmarkt hier in Eisenberg.

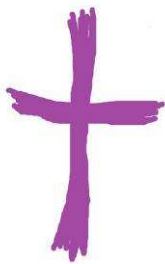
Und, Gott sei Dank, führte die Erschütterung der Eisenberger zu einer Gegenaktion. Gemeinschaftlich (!!!) demonstrierten SPD, CDU, FWG, die



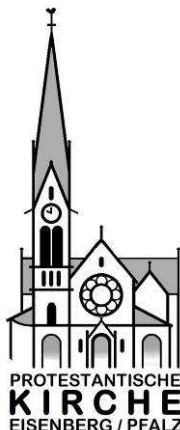
Grünen, die Linke, verschiedene Gruppen des DGB, der Weltladen, Menschen muslimischen Glaubens, einige Katholiken und unsere Protestantische Kirchengemeinde die bunte und tolerante Vielfalt des Lebens in Eisenberg. Und damit auch, dass für extremistisches oder faschistisches, menschenverachtendes und lebensfeindliches Gedankengut in Eisenberg kein Raum ist.

Einst zog auch die Mehrheit der Kirche dem Hakenkreuz hinterher, wie im Märchen die Kinder dem Rattenfänger von Hameln. Aber da war, Gott sei Dank, auch die Bekennende Kirche, die sich weiterhin an das Kreuz Jesu Christi hielt, das Kreuz ohne Haken. Viele von ihnen bezahlten ihre Treue zur Bibel und zum Glauben mit dem Leben. Aber sie sollten uns ein Vorbild sein, uns im Glauben nicht beirren zu lassen, alle Menschen als Kinder Gottes zu sehen und einzustehen für die Liebe Gottes in der Welt.

Darum hat unsere Pfarrerin Luise Burmeister den markanten Satz geprägt, an dem keiner sich stoßen kann, der aber in seiner Aussage deutlich und klar ist:



**mein Kreuz
hat
keine Haken**



mein Kreuz hat keine Haken

Jungschar Sommerfreizeit

Vom Bisonsteak zum Beefburger

Ein Streifzug durch die Kulturgeschichte Amerikas



Foto: Leible

Endlich war es so weit! Ein paar Wochen vor der Sommerfreizeit haben wir als Mitarbeiter und Leiter uns für dieses Ereignis, die Sommerfreizeit, schon vorbereitet. Jetzt kam endlich das Praktische. Am ersten Tag hieß es für uns: aufbauen. Da am nächsten Tag die Jungscharler eintreffen würden, gingen alle mit Schwung dran, so dass wir sogar noch Zeit hatten uns auf die Wiese zu legen oder Volleyball zu spielen. Am nächsten Tag warteten wir voller Spannung auf die Kinder, denn geplant hatten wir viel. Die Kinder trafen ein und wurden von Pfarrer Hauth herzlich begrüßt. Nachdem sich jeder in seinem Zelt einquartiert hatte, ging es auch schon los. In den folgenden Tagen geschahen dann verschiedene Verwandlungen. Manchmal liefen mehrere Indianerkinder umher und spielten 'Blinde Kuh', oder es saßen mutige Cowboys auf wilden Pferden (eine Holzbank) und hielten sich mit aller Kraft auf dem Sattel, oder es wurde gemeinsam etwas gebaut, wie es Amishemänner machen und als

Amishefrauen gemeinsam gekocht. Nachdenkliche Falten legten sich auch manchmal auf die Stirnen der Jungscharler, wenn z. B. über die Sklaverei oder Rassismus gesprochen wurde. Jeden Tag wurden verschiedene Sachen unternommen. Spiele, Workshops, Singen, Ausflüge, Geländespiele, u.s.w. Jeder Tag endete mit einem Lagerfeuer. Erst dann wurde es stiller und alle lauschten der „Gutenacht“ Geschichte. Nach dem Segensgebet ging es ab ins Bett, oder lieber auf die Luftmatratze, und dann hieß es so schnell wie möglich einschlafen um wieder fit zu werden für den nächsten Tag. So schnell waren die Tage vorbei und schon mussten die Taschen gepackt und der Schlafsack zusammengerollt werden. Dank Gottes Bewahrung und Segen konnten alle gesund und ohne schwere Verletzungen wieder die Heimreise antreten. Aber nicht alles ist vorbei. Es bleiben ja noch die Fotos, die schönen Erinnerungen und die neuen Freunde.

Martina Dück

Fotos Mittelseiten: Hauth





Waldgottesdienst Stauf

Gut besucht von groß und klein war der Gottesdienst am 4. Juli auf dem Waldspielplatz. Wir bedanken uns beim Gesang-



Foto: Dech



Foto: Hauth

verein Stauf, beim Posaunenchor unserer Kirchengemeinde und bei allen Helferinnen und Helfern.

Nach dem Gottesdienst wurde eine silberne Damenuhr gefunden. Wer diese Uhr vermisst, melde sich bitte im Gemeindebüro, Telefon: (06351) 7213.



Foto: Dech

Foto: Dech

Foto: Hauth



Ausflug mit dem Frauenbund

Ausflug? Oh ja! Da bin ich dabei! Ich wurde vom Frauenbund eingeladen bei ihrem Ausflug am 28. Mai nach Kirchheimbolanden und Rockenhausen mitzufahren. Wir trafen uns schon morgens beim Gemeindehaus, wo wir uns schon fröhlich unterhalten konnten und auf den Bus warteten. Trotz Busverspätung war unser Ausflug von Anfang an ganz munter. Der erste Halt war in Kirchheimbolanden. In der Paulskirche hielt Dekan i. R. Burmeister einen kleinen Gottesdienst, den Bezirkskantor Reitzig auf der berühmten Mozartorgel mit ihrem schönen Klang begleitete. Zum Mittagessen waren wir in einer gemütlichen Gaststätte und ließen es uns gut schmecken. Weiter fuhren wir durch die schöne Landschaft im Donnersbergkreis und hielten dann in Rockenhausen um uns den Ort anschauen zu können und noch ein Eis zu essen oder Kaffee zu trinken. Begleitet von Volksmusik und fröhlichen Gesprächen machten wir uns dann wieder auf den Rückweg. Ich danke herzlich dem Frauenbund für die Einladung. Es hat richtig Spaß gemacht.

Martina Dück

Public Viewing im Haus der Kirche

In der Zeit vom 11. Juni bis 11. Juli wurden 32 Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika auf unserer Großleinwand übertragen, an 25 Abenden Essen gerichtet, 3.611,- € umgesetzt und ein Reinerlös von 2.016,- € zu Gunsten des Hauses der Kirche erwirtschaftet. Ein besonderer Dank gilt Frau Eva Hauth, die den Großteil der Arbeit jeden Tag vom Einkauf bis zur Essenszubereitung gestemmt hat.



Mit dem Frauenbund Eisenberg unterwegs!

14. bis 18. Juni 2010

Diesmal unser Ziel - Steinwald. Der Steinwald ist mit ca. 24.000 ha der kleinste Naturpark Bayerns. Er liegt im Landkreis Tirschenreuth und kann als südlicher Ausläufer des Fichtelgebirges bezeichnet werden. Die höchste Erhebung ist die Platte mit 946 m Meereshöhe, dort steht auch der Oberpfalzturm.

In Pfaben, Stadt Erbandorf, angekommen, wurden wir im Hotel „Steinwaldhaus“ herzlich empfangen. Der Steinwald ist eine weite, hügelige Landschaft mit viel Wald und saftigem Wiesengrün. Inmitten dieser herrlichen Natur lag unser Hotel. Jeden Tag in freier Natur dankten wir Gott in unserer Morgenandacht für die herrliche Schöpfung und die schönen Tage in der Gemeinschaft.

Am zweiten Tag machten wir eine gemütliche Fahrt mit der Nostalgiebahn auf Rädern nach Kemnath.

Unser Fahrer lenkte das Bähnchen, machte Stadtführung und war auch bei der Bedienung im Landgasthof dabei. Da haben wir erfahren, dass es im Landkreis Tirschenreuth ca.

4.000 Teiche gibt, und sie sind fast ausschließlich mit Karpfen besetzt. Die Zucht dieses Speisefisches hat eine tausendjährige Tradition.

Die Fischzucht in der Oberpfalz ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor geblieben.

Phantastische Karpfen - Karpfen für die Phantasie - umrahmen entlang eines ca. 2,8 km langen Weges den Stadtkern in Kemnath und ist seit 2004 eine neue Attraktion der Stadt.

Anschließend kehrten wir zum mit-täglichen Brotzeitmachen in einem Landgasthof ein. „Willkommen im Zwergauer Hof“ Familie Bother (wieder der Bähnchen Führer).

*Greift in den Reichtum
dieser Erden,
Erwählt zum Freunde euch
den Wein!*

*Euch wird das Glück
beschieden werden,
Des besten Freundes
Freund zu sein!*

Foto: Göbel



Mit diesem Gedicht und einer lustigen schwungvollen Musik von einer Drehorgel wurden wir hier herzlich begrüßt.

Die Drehorgel von „Orgelbau Josef Raffin Überlingen“ wurde auch zum Abschied gedreht und mit einer wunderbaren lustigen Stimmung begann unsere Rückfahrt.

Am Abend waren wir alle am Kegeln beteiligt, manche machten es zum ersten Mal.

Das nächste Ziel - Marienbad.

Hier stand zunächst ein kleiner Rundgang durch den Kurbereich zur „Singenden Fontäne“ bei der Kolonnade. Die „Singende Fontäne“, computergesteuerte Attraktion der 90er Jahre, bietet Wasserspiele nach der Musik von Smetana und anderen Komponisten. Wunderschön! Etwas Einmaliges!

Marienbad hat seinen Namen der Sage nach von einem Marienbild, das ein Soldat zum Dank dafür zurückließ, dass er seine Kriegswunden an der Quelle auskurieren konnte.

Der Tepler Stifterarzt Joseph Nehr entdeckte die Heilkräfte der Mineralquellen und schuf das erste Haus zur Unterbringung der Patienten.

Heute werden überwiegend Erkrankungen der Nieren und Atemwege, Rheuma und Wirbelsäulenschäden behandelt.

Marienbad bot und bietet ein vielseitiges Kulturleben an. Viele berühmte Künstler lebten hier: J. W. Goethe, Richard Wagner, Mark Twain, Franz Kafka, Nikolai Gogol.

Eine kleine Stadtfahrt zum Abschluss zeigte die prachtvollen Häuser mit ihrer Architektur, den Kurpark und auch die russisch-orthodoxe Kirche zum Hl. Wladimir.

Nach der Mittagspause ging die Fahrt durch den Kaiserwald Richtung Franzensbad. Unterwegs waren Eindrücke vom Landleben der Bevölkerung, Renovierung alter Häuser, einfacher Landbau und bescheidener Lebensstil zu sehen.

Franzensbad, das kleinste der drei „Westböhmisches Bäder“ ist ein märchenhaft schönes Städtchen, dieses Bad ist besonders für Frauenheilung geeignet. Das Wahrzeichen - den kleinen „František“ - konnten wir in der Parkanlage sehen. Die Heimfahrt führte uns durch die Reichstadt Eger.

Dann waren wir wieder in Bayern. Wir fuhren zügig Richtung Bayreuth, die Bezirkshauptstadt von Oberfranken. Sie ist auch die Stadt von Richard Wagner und der Markgrafen, heute mit etwa 74.000 Einwohnern. Bayreuth ist alljährlich im Sommer kulturelles Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung mit der Musik R. Wagners. Die international bekannten Festspiele beginnen am 25. Juli und dauern bis zum 28. August. Mit seiner unvergleichlichen Akustik zieht es die Besucher Jahr für Jahr ins Festspielhaus. Wir konnten es nur von außen besichtigen. Aber das Markgräfliche Opernhaus, eines der schönsten Barocktheater Europas, konnten wir besichtigen und uns sogar einen Film anschauen von der bedeutenden Frau des 18. Jh. - Wilhelmine von Bayreuth.

Das Opernhaus, das Neue Schloss, der Hofgarten und die Eremitage sind Zeugnisse des Lebens einer einzigartigen Frau, die bis heute wesentlich das Stadtbild Bayreuths prägt.

Danach fuhren wir zur Eger-Quelle.
Die Verse am Gedenkstein von 1923
beschreiben den Weg der Eger:

Als der Knabe kam zur Eger:

„Eger sprich, wo eilst Du hin?“

„Zu der Elbe“, rauscht es reger,

„Zu der Elbe muss ich zieh`n!“

Als der Knabe kam zur Elbe,

War die Antwort inhaltsschwer;

donnernd braust zurück dieselbe,

„Und ich muss ins deutsche Meer!“

Wir kehrten vom Fichtelgebirge wieder in den Steinwald zurück. Steinwald umgeben von rätselhaften Felsgestalten und Waldlandschaften, völlig frei von Abgasen, Großstadtlärm und Stress kann man hier neue Energie schöpfen und dem Alltag entliehen.

Viele Menschen sind auf der Suche nach dem Glück. Oft driften sie dabei weit ab in der großen Welt und kehren enttäuscht zurück.

Versuchen Sie`s doch einfach mal mit der kleinen Welt des Steinwaldes! Im Kleinen steckt so oft die wahre Größe.

Die Reise war sehr, sehr schön, wir hatten Glück mit dem Wetter und besonders mit unserem Reiseführer, so einen kompetenten, alles wissenden hatten wir noch nicht. Den ganzen Weg begleitete er uns mit interessanter Information, Sagen, Witzen und schöner Musik. Einfach Klasse! Unsere Gemeinschaft bei fröhlichem Zusammensein war „Spitze“!
Frauenbund

Im **Telefonbuch** unter **B** wie **BESTATTUNGEN**



Dieter Kraft
Ruheforst
Bad Dürkheim
Friedwald
Kirchheimbolanden

- Überführungen aller Art
- Sarglager
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Erledigungen aller Formalitäten
- auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

Hauptstr. 72 **Eisenberg** Tel. 0 63 51 / 74 10
Staufergasse 5 **Wattenheim** Tel. 0 63 56 / 390
auch für **Ramsen, Kerzenheim, Steinborn, Stauf** u.a.

DECH - LANG - NÜCKEN

STEUERBERATER

67304 Eisenberg

Hans-Böckler-Str. 7

Telefon: 06351 / 1307-0

Das Haus mit vielen Geschenkk Ideen



Parfümerie Reformwaren
Geschenkboutique Foto und
Kosmetikstudio

Kauth



Kerzenheimer Str. 10 · 67304 Eisenberg · Tel.: 06351/7256
e-Mail: parfuermerie-kauth@t-online.de

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**

Informationen im
Prot. Gemeindebüro
und bei Pfr. Hauth



SKK

SolarKraftwerke Kasper GmbH

Am Gielbrunnen 41 · 67304 Eisenberg
Telefon 06351 1263-0 · Fax 1263-499

- **Solaranlagen**
- **Heizungsanlagen**
- **Blockheizkraftwerke**
- **Gebäudetechnik**

www.skk-gmbh.com



Ihr kompetenter Partner
in Versorgungs- und Entsorgungsangelegenheiten
für die Sparten
Strom, Wasser und Abwasserbeseitigung

Schulstraße 18
Telefon 06351/407 100 Fax 06351/407 207
E-Mail: info@vgwerke-eisenberg.de

www.vgwerke-eisenberg.de

PÄTZOLD Bau GmbH



Wir führen aus

**Neubau
Altbaumodernisierung
Putze aller Art
Vollwärmeschutz**

Firma Pätzold Bau GmbH
Pfaffenhecke · 67304 Ramsen ·
Tel. (06351) 98 91 24 · Fax 4 29 45

STEMPEL

KOPIEN s/w + farbig von DIN **A4** bis DIN **A3**

Privat- und Geschäfts-**Drucksachen** aller Art

Hauptstraße 75 · 67304 Eisenberg
Tel. 0 63 51 - 39 62 12 · Fax 39 62 13

eMail: info@druckerei-haas.de

HAAS

Wir machen Druck !



Für's Leben gerne Blut spenden

Wir kommen zu Ihnen

Wo? **Eisenberg**
Evang. Gemeindehaus - Kleiner Saal
Friedrich-Ebert-Str. 15

Wann? Freitag, den 10. und 17. September
Freitag, den 01. Oktober

von 09:00 - 12:30 Uhr und von 14:00 - 18:00 Uhr

Ihr Blutspendedienst in Rheinland-Pfalz – die Transfusionszentrale der
Universitätsmedizin Mainz. www.transfusionszentralemainz.de

Regelmäßige Gruppenstunden von CVJM und Evangelischer Jugend

Kindergottesdienst

im September am 05.09. von 10:30 - 12:00 Uhr
im Haus der Kirche in Steinborn

Kunterbunter Kindermittag

In der Regel jeden 3. Samstagnachmittag im Monat von 14:00 - 16:00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus in Eisenberg - im September am 11.09.

Krabbeltreff für Kinder von 0 bis 3 Jahren und ihre Eltern

Jeden Mittwoch von 09:30 - 11:00 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn

Kinderchor für Kinder ab 5 Jahren

Mini-Jungschar für alle Buben und Mädchen ab 5 bis 7 Jahre

Mädchenjungschar für alle Mädchen ab 7 1/2 Jahre

Jungschar für Jungs ab 7 1/2 Jahre

JMK - Jungmitarbeiterkreis

für Jugendliche ab 13 Jahre

Termine nach den Ferien auf Anfrage

Herausgeber:

Protestantische Kirchengemeinde
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 72 13
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: gemeindebuero.eisenberg@evkirchepfalz.de
Internet: <http://www.eveisenberg.de>

Redaktion:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth (verantwort.),
Pfarrerin Luise Burmeister
Marianne Dech, Dr. Ernst Groskurt,
Jutta Knoth, Jörg Krause

Protestantische Kirchengemeinde:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 100 650 / BLZ: 540 519 90

Pfarramt Eisenberg 1:

Pfarrerin Luise Burmeister
Friedrich-Ebert-Straße 15
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 1 23 04 30
Fax: 0 63 51 / 98 90 66
E-Mail: pfarramt.eisenberg1@t-online.de

Pfarramt Eisenberg 2:

Pfarrer Karl-Ludwig Hauth
Theodor-Storm-Straße 44
67304 Eisenberg / Pfalz
Telefon: 0 63 51 / 84 19
Fax: 0 63 51 / 98 90 42
E-Mail: pfarrer@hauth-online.de

Protestantischer Krankenpflegeverein:

Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 101 369 / BLZ: 540 519 90
Kinderkrebsfonds:
Bankverbindung: Sparkasse Donnersberg
Kto.-Nr.: 1 111 020 / BLZ: 540 519 90

Redaktionsschluss: 02.09.2010

Telefon-Seelsorge

Sagen, was Sorgen macht.

Aussprechen, was bedrückt. Kostenfrei und verschwiegen.

0 800-111 0 111 oder 0 800-111 0 222

Termine - Gruppen und Kreise

Besuchsdienstkreis

in Steinborn: in der Regel am 3. Montag im Monat um 19:30 Uhr
im Haus der Kirche - im September am 20.09.

BLICK-Redaktion

in Eisenberg: in der Regel jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindebüro,
Friedrich-Ebert-Str. 15 um 18:15 Uhr, im September am 02.09.

Evangelischer Frauenkreis

in Eisenberg: dienstags um 20:00 Uhr in der „Lutherstubb“
im Ev. Gemeindehaus

Evangelischer Frauenbund

in Eisenberg: im kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses um 15:00 Uhr:
Donnerstag 09. und 23.09. (Erntedankfeier am 07. Oktober)

Gymnastik für Frauen

in Steinborn: jeden Dienstag von 09:30 - 10:30 Uhr im Haus der Kirche

Ökumenisches Frauenfrühstück

in Eisenberg: in der Regel am letzten Mittwoch im Monat um 09:30 Uhr im
kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses, im September am 29.09.

Ökumenischer Seniorenkreis

in Steinborn: jeden Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr im Haus der Kirche

Posaunenchor

in Steinborn: jeden Dienstag um 20:00 Uhr Probe im Haus der Kirche

Flötenkreis

in Eisenberg: jeden Donnerstag von 17:00 Uhr - 18:15 Uhr
im Ev. Kindergarten - erster Flötenkreis nach den Ferien am 02.09.

Landeskirchliche Gemeinschaft

in Eisenberg im Missionshaus in der Staufer Straße 28a:
Evangeliumsverkündigung jeden Sonntag um 18:00 Uhr
Bibelstunde jeden Mittwoch um 19:30 Uhr
Hauskreis 14-tägig Dienstag um 20:00 Uhr
Info-Telefon: 06352-740147 - Prediger Christian Kottirra

Helfende Hände

Öffnungszeiten des Diakonieladens in der Hauptstraße 109 gegenüber der
Prot. Kirche: Montag 09:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag
15:00 bis 18:00 Uhr. Rufnummer während der Öffnungszeiten:
0176-28785380

Kircheneintrittsstelle im Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Montag bis Donnerstag: 14:00 bis 16:00 Uhr

Friedrich-Ebert-Straße 15, 67304 Eisenberg / Pfalz, Telefon: (06351) 7213